

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 01/12

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Das neue Highlight vom
japanischen Kult-Label
„Three Blind Mice“

Die Top-Themen in diesem Heft:

- die neue Scheibe vom **Guitar Man**
Der zehnfache Grammy-Gewinner George Benson mit wunderbaren Jazz- und Popstandards
- 4 neue **Reissues von Grateful Dead**
und alle sind eine dicke Empfehlung wert
- **lang, lang ist's her;**
eine „neue“ Zappa-LP streng limitiert
u.v.m.

Highlight des Monats



Die Bänder wurden von Kevin Gray neu geschnitten und gemastert. Gepresst bei RTI auf 180 g-schwerem Vinyl.

Misty:

Tsuyoshi Yamamoto - piano

Isao Fukui - bass

Tetsujiro Obara - drums

Various Artists - The Best Of TBM (6 LP, 180 g, 45 rpm)

Ein audiophiler Knaller der Superlative kommt hier in herausragender Klangqualität vom japanischen Kult-Label „Three Blind Mice“ neu auf den Markt. Niemand, der diese Zeilen liest, soll behaupten, er hätte nichts davon gewusst, dass dieses grandiose Album limitiert ist! „The Best Of TBM“ wird wohl nur kurze Zeit im Handel sein. Denn wer diese unglaublich faszinierende Klangqualität einmal gehört hat, wird trotz des Preises sofort dem Sammlertrieb erliegen.

Die Box enthält die preisgekrönten Alben „Misty“, „Midnight Sugar“ und „Blow Up“ von Three Blind Mice in bisher nicht gehörter Klangqualität, die mit trappernder Dynamik und Aufnahmequalität alles in den Schatten stellt, was sonst auf Vinyl (und erst recht als Digitalscheibe) zu kaufen gibt.

Seit den siebziger Jahren steht „Three Blind Mice“ für die Plattform des japanischen Jazz schlechthin, vor allem, was Audiophil-Aufnahmen in höchster Qualität angeht. Aus der glorreichen Anfangszeit des Labels, als man es als japanischer Jazzmusiker noch schwer hatte, überhaupt an Aufnahmemöglichkeiten zu kommen, stammen die drei Alben, die als hochwertige Reissues in dieser Box vereint sind: alle drei sind preisgekrönt, und bis heute die absoluten Spitzenreiter unter den über 130 Veröffentlichungen von TBM.

Den Anfang machen das Debüt-Album des Tsuyoshi-Yamamoto-Trios, „Midnight Sugar“, und dessen Nachfolger „Misty“, aus dem Jahr 1974. Was der Pianist Tsuyoshi Yamamoto damals auf den Tasten gezaubert hat, ist heute noch atemberaubend. Das Spektrum dieses fein aufeinander abgestimmten Trios reicht von rasantem Bebop bis zu den lyrischsten Balladen. Yamamoto hat eine derart breite Palette an Anschlagsqualitäten, dass er aus seinem Instrument das reinste Orchester zu zaubern im Stande ist. Und Dank der umwerfenden Aufnahmequalität kann man auf diesen Alben jeder feinen Nuance seines variablen Klavier-Sounds bis ins Detail folgen.

Das dritte Album im Bunde ist das nicht minder sensationelle „Blow Up“ des Isao Suzuki Trios/Quartetts. Der traditionelle Piano-Trio-Sound wird hier originell erweitert: zum einen durch Pianist Kinihiko Sugano, der an manchen Stücken am E-Piano eine neue Klangdimension hinzufügt, und zum anderen durch den Kopf der Gruppe selbst: Bassist Isao Suzuki ist nämlich auch ein virtuoser Cellist. In den Stücken, in denen Suzuki das im Jazz so selten gehörte Cello spielt, übernimmt ein vierter Mann, Takahashi Mizuhashi, den Kontrabass - und die interessante dialektische Spannung zwischen gezupftem Bass und gestrichenem Cello hat es wirklich in sich!

Die Box kommt im hochwertigen Hartkarton-Schuber der in einem aufwändigen Verfahren von Stoughton im Osten von Los Angeles, USA, gefertigt wurde. Stoughton ist eine von wenigen Firmen weltweit, die diese Art von Covern in dieser Qualität überhaupt herstellen kann. Dazu wird der Karton mit bedrucktem Papier beklebt und anschließend mit hochwertiger Folie kaschiert. Diese drei Alben sind also wahrlich ein absolutes Highlight, nicht nur, was die fantastische Musik angeht, sondern vor allem auch in Sachen Klangqualität. So viel Dynamik und Farbreichtum ist nicht leicht zu erreichen, und der Aufwand bei der Aufnahme, dem Mastering und der Pressung ist an diesen Top-Musiker sicher nicht verschwendet. Darauf geben wir Ihnen unser Wort!

TBM

K 1/P 1

198,00 €

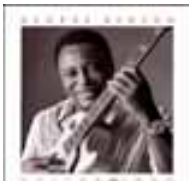
Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

George Benson - Guitar Man (USA, 150 g)



Jazz

Ganz klar: George Benson ist der Guitar Man. Auf seinem neuen Album mit diesem programmatischen Titel geht sein einfühlsames Jazzspiel nicht in funkigen Fusionsounds unter. Nein, „Guitar Man“ kommt mit halbakustischem, ruhigem Tonfall daher und überzeugt damit. Die Zusammenstellung aus Jazzstandards und Pop-Klassikern zeigt Benson von seiner lässigen, Gentleman-artigen Seite. Seine Band bestand, wie Benson selbst betonte, bewusst aus Live-Musikern, die vorher kaum zusammen geprobt hatten. So liegt über allem der spontane Charme einer entspannten Jamsession. Und so lässt auch die Inspiration nicht auf sich warten: der Beatles-Hit „I wanna hold your hand“ wird zur locker fließenden Latin-Jazz-Nummer, das irische Traditional „Danny Boy“ zerschmilzt unter Bensons kundigen Händen als zartes Gitarren-Solo-Juwel. Eine Platte zum Zurücklehnen und Genießen in knackiger Klangqualität.

CJA 33296 K 1/P 2 21,50 €

Solomon Burke - Nothing's Impossible (180 g)



Soul

Hier kommt etwas ganz Mächtiges. Nicht etwa, weil der Interpret ein wahres Schwergewicht ist und bei Live-Auftritten auf einem überdimensional großen goldenen Thron saß oder weil der legendäre Willie Mitchell als Produzent fungierte. Auch nicht, weil die LP 2011 den Blues Music Award als bestes Soul Blues Album erhielt. Nein! Einfach deshalb, weil dieser Tonträger genau das beinhaltet, was das Leben lebenswert und die Musik hörenswert macht. Nämlich: Gefühl. Ein insgesamt geschlossenes, wunderbar harmonisches, gleichzeitig auch spannendes Album. Hier wirkt nichts aufgeregt oder aufgesetzt. Musik in ihrer Kern-Botschaft. Bereits der Opener macht süchtig: „Oh, What A Feeling“ singt Burke mit einer zärtlich, warmen Stimme, die ihresgleichen sucht. Weitere Titel herauszuheben ist eigentlich nicht möglich, da das ganze Album komplett aus Klang- und Kompositionsperlen besteht. Nichts ist unmöglich!

MOV 255 K 1-2/P 1-2 23,50 €

Leonard Cohen - Death Of A Ladies Man (180 g)



Pop

Obwohl Cohen selbst nicht ganz zufrieden mit dem Album war, sorgte „Death of a Ladies Man“ für Aufsehen. Gemeinsam mit Phil Spector entstanden innerhalb kürzester Zeit 15 neue Songs. Diese waren unverblümter als das alte Material Cohens, was auch nicht bei allen Fans auf Gegenliebe stieß. Dennoch stellt gerade dieses Album einen der

Höhepunkte seiner ersten Schaffensphase als Musiker dar. Übrigens treten Alan Ginsberg und Bob Dylan bei „Don't Go Home With Your Hard-On“ als Backgroundsänger in Erscheinung. Klappcover.

4M813 K 1-2/P 1-2 26,00 €

Leonard Cohen - Various Positions (180 g)



Pop

Leonard Cohens wohl bekanntester und meistgecoverter Song ist „Hallelujah“. Erstmals veröffentlicht hatte der Kanadier den Track auf seinem Album „Various Positions“, das für Cohen die Hinwendung zu einem moderneren Sound und erstmals die Verwendung von Synthesizern bedeutete. Neben Cohen lieb auch Jennifer Warnes, perfekt mit Cohen harmonierend, dem Album ihre Stimme. Mal chansonesque, mal eher in Richtung Folk und Country unterwegs, mal Pop - Cohen bewegt sich auf einem breiten Spektrum und sorgt für kurzweilige Unterhaltung.

4M814 K 1-2/P 1-2 26,00 €

Sam Cooke - Live At The Harlem Square Club (180 g)



Soul

Live-Aufnahmen 12. Januar 1963. Es sollte bis 1984 dauern, bis dieser RCA-Livemitschnitt von 1963 es in die Läden schaffte: Im Harlem Square Club gab sich am 12. Januar 1963 Sam Cooke die Ehre und verzauberte sein Publikum. Die Aufnahmen zeigen eine mitreißende Vokalperformance, die nicht nur von Cooke selbst, sondern auch vom Publikum getragen wird. Er präsentiert seine zu dieser Zeit aktuellen Songs, die allesamt dem Publikum bekannt sind, animiert es zum Mitsingen, macht es gar bei „For Sentimental Reasons“ zu seinem Backgroundchor und schafft so eine unterhaltsame Live-Atmosphäre, die jeden mit einbezieht. Er weiß wahrlich zu unterhalten, seine flexible Stimme sprüht nur so vor Energie und er schafft es, jedem einzelnen Song seine eigene Authentizität zu verleihen. Kein Wunder, dass das Album trotz der großen zeitlichen Distanz zwischen Aufnahme und Erstveröffentlichung schnell zum großen Erfolg werden sollte. Rod Stewart schrieb zu den Liner Notes: „Live At Harlem Square is one of my favorite live recordings...“. Dem ist nichts hinzuzufügen!

MOV 071 K 2-3/P 1-2 23,50 €

Jula De Palma - Jula In Jazz (150 g)

Aufnahmen von 1958 bis 1967. Jula de Palma gehört selbst heute, über 30 Jahre, nachdem sie ihre Gesangskarriere beendet hat, zu den bekanntesten Sängerinnen, die Italien jemals hervorgebracht hat. Die Platte „Jula in Jazz“ vereint einige ihrer schönsten Aufnahmen aus den späten 50er und frühen 60er Jahren. Geboten werden hier einige echte Jazzklassiker, wie etwa „Pennies from Heaven“ oder „I've



Jazz

got you under my skin“, aber auch eher unbekannt Nummern in Julus Muttersprache, wie das wunderbar witzige „Un Vecchio Dixieland“. Die sprachbegabte Sängerin mit dem sanften Alt wird von verschiedenen italienischen Ensembles begleitet: das Quartetto Jazz und das Trio Frano Cerri sorgen für leichten, relaxten Swing, während die New Orleans Jazz Band deutlich fetzigere Töne anschlägt. Alles in allem eine wunderbare Zusammenstellung, tolle Songs von einer tollen Sängerin.

L 57 K 1-3/P 1-2 19,50 €

Aretha Franklin

- Electrifying Aretha/A.. (2 LP, 180 g, 10“)



Soul

Ein ganz besonderer Schatz der Soullegende Aretha Franklin ist anlasslich ihres 50. Karrierejubilums endlich als Album veröffentlicht worden: Music On Vinyl hat das Erfolgsalbum „The Electrifying Aretha Franklin“ von 1962 mit reichlich Zusatzmaterial versehen: Darunter das komplette unveröffentlichte Album „A Bit Of Soul“ sowie Alternate Takes, unveröffentlichte Songs sowie zahlreiche Mono-Mixe. Die Magie von Franklin erwächst hier aus den Wurzeln des Blues und Jazz, anders als man es von ihren späteren Soul-Aufnahmen bei Atlantic gewohnt ist. Opulente Streicher, fette Bläser, grooveige Rhythmen und Arethas unvergleichliche Stimme beweisen, dass die Queen of Soul schon im zarten Alter von 18 Jahren ihre Publikum verzaubern konnte. Beste Beispiele dafür sind u.a. „Rough Lover“, „Nobody Like You“, „That Lucky Old Sun“. „A Bit Of Soul“ enthält die ersten Gehversuche von Aretha Franklin im Bereich Soul, der später zu ihrem unverkennbaren Markenzeichen werden sollte. Da muss man einfach zugreifen!

MOV 294 K 1-2/P 1-2 45,00 €

Die Doraus & Die Marinas (Andreas Dorau)

- Blumen und Narzissen (180 g)



Deutsch

Der eigenwillige Charme des Erstlingswerks von Andreas Dorau lässt sich nur schwer erklären, wenn man es nicht gehört hat. Dorau war gerade 16 Jahre alt, als er 1981 im Sommerurlaub am Chiemsee mit einem kleinen Mono-Keyboard ausgestattet die Songs aufnahm, die zu diesem Album werden sollten. Was dabei herauskam, ist eine

skurrile Mischung aus Neuer Deutscher Welle und Dada, vorgetragen mit der zu erwartenden Mischung aus Protestgeist und jugendlicher Unbekümmertheit. Ein solch herrlich absichtsvoll verblodetes Album fiel in den fruhren Achtzigern auf fruchtbaren Boden: jeder war froh, etwas zu hören, was gegen den heiligen Ernst der Punkbands und Deutschrocker genauso frech protestierte wie gegen die Heile Welt des Schlagers. Und so wurde „Blumen und Narzissen“ völlig zurecht zum zeitlosen Klassiker, für alle, die das Schräge lieben, und sich etwas mehr Andersartigkeit in der Musik wünschen.

BB 087 K 2/P 2 21,00 €

Grateful Dead - Europe 72 Vol.2 (4 LP, 180 g)



Rock

„Europe 72“ ist und bleibt eines der Kultalben der Grateful Dead. Fast 40 Jahre nach der Europatour sorgt nun die Fortsetzung des Livealbums für Aufsehen: Auf vier LPs gibt es erstmals weitere Aufnahmen, die ihren Weg nicht auf das legendäre Album Vol. 1 geschafft haben. Doch das soll nicht als Manko verstanden werden, denn an der Tatsache,

dass die Liveperformances von Grateful Dead einzigartig waren, hat sich nichts geändert. Vielmehr ist das Sequel eine gelungene Ergänzung, da allesamt Songs herausgesucht wurden, die nicht schon in einer anderen Version auf dem ersten Album sind. Man hat hier keine Sammlung von altbekannten Standards, sondern eine Bereicherung und Ergänzung durch Raritäten und definitiv nicht „uber“hörten Nummern. Mitreißend, psychedelisch in der charakteristischen Grateful Dead Manier, bei der die Musiker jeden einzelnen Ton bis aufs äußerste leben. 4-fach Klappcover, 8seitiges Booklet. Geschnitten von den Original 16-Spur-Analog-Masterbandern durch Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering.

79.755 K 1-2/P 1-2 77,50 €

Die Doraus & Die Marinas (Andreas Dorau) -

Geben offenherzige Antworten auf brennende Fragen (180 g)



Deutsch

Wie viel sich doch in einem Jahr ändern kann: Andreas Dorau war 1981 mit seiner Debüt-Platte noch ein völlig unbekannter 16jahriger gewesen, dessen dadaistische Text- und Musikexperimente in einfachster Heimwerkermanier hergestellt wurden und wie eine Bombe des subversiven Protests in die deutsche Musiklandschaft

einschlugen. Ein Jahr später, als sein zweites Album „Die Doraus und die Marinas geben offenherzige Antworten“ erschien, wurde er längst als Keimzelle der Neuen Deutschen Welle gehandelt, sein zweites Album wurde höchst professionell produziert - und auch Dorau selbst merkt man das eine Jahr älter werden durchaus an: seine Texte sind nicht mehr nur Dada, auch surreale Metaphern, gewitzte Beobachtungsgabe und eine Poesie, die über die Freude an der Anarchie durchaus hinausgeht mischen sich in die Lieder dieser Platte ein.

BB 088 K 1-2/P 2 21,00 €

Jimi Hendrix Experience

- BBC Sessions (3 LP, 180 g)

Aufnahmen 1967 & 1969. Und wieder gibt es einen kleinen Schatz für die Hendrix-Fans auf Vinyl zu erobern: Die „BBC Sessions“-Compilation ist eine Sammlung aller erhaltener Aufnahmen, welche Jimi Hendrix Experience zwischen 1967 und ‚69 für die BBC gemacht haben. Es handelt sich hierbei nicht nur um eigene Klassiker wie „Foxy Lady“, „Purple Haze“



Rock

oder „Voodoo Child“ oder in Hendrix-Version bekannte Cover wie „Hey Joe“ oder „Sunshine of Your Love“. Bob Dylans „Can You Please Crawl Out Your Window?“ gibt es hier als Studioaufnahme des Experience und weitere Songs, die nicht zum zentralen Repertoire der Band gehörten. Die Aufnahmen entstanden im Rahmen unterschiedlicher Radio

und TV-Sendungen der BBC, u.a. aus Saturday Club, Top Gear, Top of the Pops und Late Night Line Up. Neben einigen Moderationen, einer Parodie des BBC Radio One Jingles finden sich auch kleine Highlights wie Alexis Korner an der Slide Guitar bei „(I'm Your) Hoochie Coochie Man“ oder Stevie Wonder an den Drums bei „I Was Made to Love Her“. Holen Sie sich das authentische BBC-Feeling einer längst vergangenen Ära.

Klappcover, 8seitiges Booklet mit ausführlichem Essay von David Sinclair.

MOV 228 K 2-3/P 1-2 38,50 €

Houston Person - My Romance (180 g)



Jazz

Houston Person - tenor sax.; Richard Wyands - piano; Ray Drummond - bass; Kenny Washington - drums. Aufnahmen am 1. Juni 1998 im Van Gelder Studio in New York, USA. Dieses Album des amerikanischen Tenorsaxophonisten Houston Person ist ein durchweg klassisches Album. Seine Besetzung ist ein klassisches Jazz-Quartett, die Songs allesamt

Klassiker aus dem Great American Songbook, und zwar allesamt romantische Balladen. Aber gerade diese klassische Ausrichtung macht das Album paradoxerweise auch recht anspruchsvoll: die Balladen fordern den Mann am Tenorsaxofon. Hier braucht man Geduld für die langen schönen Phrasen, Mut zur Pause und zur Stille, den Mut, die wunderbaren alten Melodien für sich sprechen zu lassen und sich nicht in blinder Virtuosität zu ergeben. Houston Person bewältigt diese Herausforderungen meisterhaft: viel von seinem Spiel sind lediglich kleine Nuancen, Schattierungen in seinem tiefen, sonoren Sound, mit viel Ruhe und inniger Wärme bringt er die alten Balladen zum Klingen. Das Resultat ist eine wunderbare Sammlung romantischer Stücke, die mit so viel Liebe aufgenommen wurden, dass man sie einfach nur genießen kann.

H 7033 K 1-2/P 2-3 21,00 €

Joe Jackson - Night And Day (180 g)



Pop

Joe Jackson - vocals, piano, fender rhodes, el. piano, Hammond organ, synthesizer, sax., vibes; Graham Maby - bass, percussion, vocals; Larry Tolfree - drums, timbales, percussion; Sue Hadjopoulos - congas, bongos, timbales, bells, xylophone, percussion, flute, vocals + Guests. Aufnahmen 1982 in New York, USA. Er war nie der ganz große Star und demnach ist ihm bei jeder seiner LPs die Aufmerksamkeit der Kritiker und Fans sicher. Joe Jackson inhalierte die

verschiedensten Musikstile und komponierte daraus einen feinen Popcocktail ohne die Coolness und den ultimativen Hitcharakter mancher seiner Kollegen. So ließ er bei den beiden LPs „Night And Day“ und „Body And Sou“ lateinamerikanische Elemente einfließen. Auch der Swing, den Joe Jackson seinen Melodien angeheihen ließ, drängt sich beinahe zwangsläufig auf. Er lässt den Hörer in die Musik eintauchen und vermittelt sogar eine Tanzlaune, so etwa bei „Cancer“. Die in der Besetzung deutlich gewordene umfangreiche Instrumentierung, vor allem viel Percussion und besonders das Piano, sorgen für ein vielfältiges Klangspektrum, das in keiner Minute Langeweile aufkommen lässt. Die Favoriten dieser erstklassigen Pop-LP dürften wohl „Target“, „Real Man“ (mit Streichereinsätzen) und die opulent ausklingende Ballade „A Slow Song“ sein. Nach diesem letzten Stück ist sich wohl jeder sicher, in den zurückliegenden rund 42 Minuten beste Unterhaltung genossen zu haben.

verschiedensten Musikstile und komponierte daraus einen feinen Popcocktail ohne die Coolness und den ultimativen Hitcharakter mancher seiner Kollegen. So ließ er bei den beiden LPs „Night And Day“ und „Body And Sou“ lateinamerikanische Elemente einfließen. Auch der Swing, den Joe Jackson seinen Melodien angeheihen ließ, drängt sich beinahe zwangsläufig auf. Er lässt den Hörer in die Musik eintauchen und vermittelt sogar eine Tanzlaune, so etwa bei „Cancer“. Die in der Besetzung deutlich gewordene umfangreiche Instrumentierung, vor allem viel Percussion und besonders das Piano, sorgen für ein vielfältiges Klangspektrum, das in keiner Minute Langeweile aufkommen lässt. Die Favoriten dieser erstklassigen Pop-LP dürften wohl „Target“, „Real Man“ (mit Streichereinsätzen) und die opulent ausklingende Ballade „A Slow Song“ sein. Nach diesem letzten Stück ist sich wohl jeder sicher, in den zurückliegenden rund 42 Minuten beste Unterhaltung genossen zu haben.

MOV 451 K 1-2/P 1-2 28,00 €

The Little Willies - For The Good Times (160 g)



Jazz

Das eigentlich Geniale an „The Little Willies“ ist, dass hier ein paar Leute zusammen Musik machen, nur weil sie Spaß daran haben. Das hört sich zugebener recht selbstverständlich an, ist es aber in den Zeiten eines durchkommerzialisierten Musikmarktes nicht unbedingt. 2003 formierten Norah Jones und ihre Musikerkollegen diese feine kleine

Band als „Freizeitbeschäftigung“, um ihrem liebsten Hobby, der Countrymusik, nachzugehen. Schnell wurde die Coverband zum Insider Tipp und Fans warteten lange auf ein zweites Album, das jetzt erschienen ist.

„For the good times“ enthält Covernummern aus allen Ecken der Countrymusik, von Johnny Cash und Kris Kristofferson über Dolly Parton bis zu Willy Nelson. Der feine akustische Sound dieser Hobbyband aus Vollprofis drückt dabei jeder Nummer einen ganz eigenen Stempel auf: mal sind filigrane Sounderschichtungen, mal ruhige Pianoballaden, und mal ganz schlichter, stampfender Gitarrenupbeat - aber immer ist alles wie aus einem Guss. Professionelles Spiel und richtig viel Spaß an der Sache, das gibt es hier zu hören. Nicht nur für Countryfans, sondern schlicht für alle Fans gut gemachter Musik.

731.280 K 1-2/P 1-2 18,00 €

Shelby Lynne - Revelation Road (170 g)



Pop

Erstveröffentlichung am 18. Oktober 2011. Mastering durch Doug Sax in den Mastering Lab Studios.

Seit sie 1999 den Grammy als beste Neue Künstlerin gewonnen hat, ist Shelby Lynne ein Begriff in der Singer-Song-Writer-Szene. Ihr neuestes Album „Revelation Road“ enttäuscht keine Sekunde: zeitgemäßer Country-Sound, mit tollen Texten und lyrischen Melodien. Eine melancholische, herbstliche Stimmung zieht sich durch das ganze Album. Eine sehr persönliche Note erhält die Platte noch dadurch, dass Shelby Lynne hier alle Instrumente vom Bass bis zur Percussion selbst spielt. Und die Selbstver-

ständigkeit, mit der sie das tut, nötigt einem Respekt ab: hier kommt nie der Verdacht auf, dass es sich nur um einen Publicity-Gag handelt, und dem dann die musikalische Qualität zu leiden hätte. Ganz im Gegenteil: alles, vom Text über die Musik bis zum Gesang ist hier aus einer Hand, und das kommt dem eindringlich Ton der Geschichtenerzählerin Shelby Lynne durchaus zugute. Klappcover, Beiblatt mit Texten.

EVER 250 K 2/P 2 25,50 €

Mothers of Invention - Frank Zappa At Artisan (140 g, Clear Vinyl, Limited Edition)



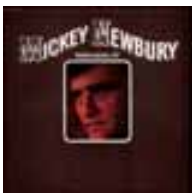
Rock

Frank Zappa und seine Mothers of Invention live zu sehen, das muss schon ein Erlebnis der besonderen Art gewesen sein. Was Zappa und seine Mitstreiter im Studio vollzogen, war ja zumeist schon faszinierend schräg, aber auf der Bühne brach sich der organisierte Wahnsinn vollends Bahn. Eindrucksvolle Belege dafür liefern die auf dieser

LP zusammengestellten Live-Mitschnitte aus den Jahren 1968 und 1969. Schon zu Beginn, mit einer völlig verdrehten Coverversion des Surfari-Klassikers „Wipe Out“, wird klar gemacht, was einen hier erwartet: Zappa pur. Dada, Psychedelic Rock, Comedy, Improvisation, Musique Concrete - der Wahnsinn hat Methode. Und hier wird derart enthemmt und mitreißend performed, dass es einfach zum Hinlegen ist. Viele der hier gehörten Aufnahmen sind bisher unveröffentlicht, und nur auf dieser schicken Clear Vinyl Limited Edition erhältlich. Limitiert auf 500 Stück.

B 152 K 1-2/P 3 22,50 €

Mickey Newbury - Frisco Mabel Joy



Rock

Erstveröffentlichung 1971. Seltsame Sache, dass es Mickey Newbury hierzulande nie zu der ihm eigentlich gebührenden Berühmtheit gebracht hat. Als er 1980 in die Nashville Songwriters Hall of Fame aufgenommen wurde, war er der jüngste Songwriter, dem je diese Ehre zuteil wurde - und das zurecht, wie zum Beispiel sein Konzeptalbum

„Frisco Mabel Joy“ belegt. Newbury als Country-Sänger zu bezeichnen, trifft die Sache nicht ganz. Seine Songs schweben poetisch schwerelos irgendwo zwischen Country, Pop und Blues. Dabei ist das ganze Album von einer düsteren Melancholie durchzogen, wie man sie sonst in diesen Kreisen höchstens noch bei Johnny Cash findet. Newburys facettenreiche Tenorstimme hat für seine ruhigen, nachdenklichen und hochemotionalen Songs genau die richtigen Qualitäten. Und seine Texte offenbaren grandiose lyrische Leistungen, mal psychologisch tieferschürfend wie in „The futures not what it used to be“, mal einfach nur schwarzhumorig zynisch wie in „How I love them old songs“. Hier begegnet man einem der wirklich ganz Großen.

5 von 5 möglichen Sternen bei allmusic!

DC 475 K 1-2/P 2 22,50 €

Paradise Lost (2 LP, Limited Edition) - Draconian Times MMXI



Rock

Draconian Times aus dem Jahr 1995 ist bis heute das wohl erfolgreichste Album der britischen Gothic Metal Band Paradise Lost. Auf zahlreiche Bands der Szene wirkte diese Platte stilprägend wie keine zweite: düster und kraftvolle, feinsinnige Lyrics voll schwärzester Poesie, wuchtige Gitarrenriffs, und vor allem der enorm flexible Gesang von Nick Holmes,

der von death growl bis zur lyrischen Melodik das ganze Spektrum abzudecken vermag - mit „Draconian Times“ bewies Paradise Lost, dass Gothic Metal echte Kunst sein kann, so durchdacht wirkt hier jeder Song, so ausgefeilt und perfektioniert sind die Arrangements. Vom ersten Moment an läuft einem hier bei jedem Song ein Schauer über den Rücken. Die Limited Edition auf 2 LPs ist sicher ein Muss für jeden Fan.

Vile 298 K 2/P 2 22,00 €

Rosset/Meyer/Geiger - What Happened (2 LP, 180 g)



Jazz

Frischer, junger, eleganter und versierter Jazz aus der Schweiz. Das bieten Rosset/Meyer/Geiger. Von der Besetzung her ein klassisches Jazz-Piano-Trio, ist die Musik der drei jungen Musiker nur auf den ersten Blick klassisch angehaucht. Zwar swingt es hier ordentlich, und Melodien und Harmonien kommen durchaus in altbekannten Gewändern daher - aber Vorsicht! Rosset, Meyer und Geiger stecken voller Überraschungen. Mit reichlich Schalk im Nacken und einer enormen musikalischen Beweglichkeit tanzen sie in ihren ausgefeiltesten Kompositionen mühelos zwischen allerlei Genres und schrecken vor keinem frischen Einfall zurück. Dabei klingt alles so perfekt im Zusammenspiel, als hätte man ein jahrzehntelang aufeinander eingespieltes Seniorentrio vor sich - aber eben auch jugendlich frisch und ohne jede übertriebene Coolness. Eine Platte voller Spielwitz, mit einem tollen ausgewogenen Trio!

UTR 4267 K 1-2/P 2 33,00 €

Jeff Rowe - Barstool Conversation (Col. Vinyl)



Rock

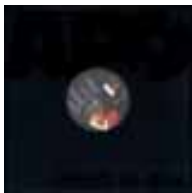
Vom Punkrocker zum Singer-/Songwriter? Frank Turner hat es vorgemacht und bewiesen, dass dieser Weg funktioniert. Auch Jeff Rowe hatte sich ursprünglich dem Punk verschrieben und legt nun ein Album mit großem Potential vor: „Barstool Conversation“ kündigt bereits mit dem Titel die Atmosphäre der Platte an. Ein entspanntes

Pub, ein Mindestmaß an Melancholie und dazu ein Geschichtenerzähler mit Akustikgitarre. Selten wird er begleitet durch Drums, Bass oder Piano, das Konzept ist auf ganzer Linie stimmig. Schöne Melodien in feinen

audiophile LPs

Analogue Productions

Joe Beard - dto. (200 g, 45 rpm, Direct-To-Disc)



Blues

Live-Aufnahmen 2011 im Direktschnitt-Verfahren in den Blue Heaven Studios in Salina, Kansas, USA. Diese Platte ist wirklich ein ganz besonderes Zuckerstückchen für die Ohren: sechs Songs von Blues-sänger und -gitarrist Joe Beard, Solo-Gitarre und nur Gesang, echter, rauer Blues der alten Schule - aufgenommen im direct-to-disc-Verfahren und bei Quality Record Pressings auf 200 g-schwerem Vinyl gepresst. Analogue Productions vermag eben immer wieder seine Fans zu verwöhnen. Die Klangqualität dieser Platte hat es definitiv in sich, gar keine Frage. Und das kommt gerade bei einer so filigranen Besetzung wie hier besonders zum Tragen: zwischen Beards enorm ökonomischem Gitarrenspiel und seiner brüchig-expressiven Bluesstimme bleibt nicht viel Spielraum, in dem sich ein Sound Engineer noch austoben könnte - muss aber auch nicht sein. So authentisch, farbenreich und detailliert kann man diesen Sound wohl selten einmal erleben. Gepresst bei Quality Record Pressings in den USA auf 200 g-schwerem Vinyl.

AAPO 021 K 1/P 1 29,50 €

Sam Cooke

- The Best Of Sam Cooke (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Soul

Sam Cooke, einer der ersten Könige des Soul, wenn nicht gar einer der Begründer dieses Genres, brachte es in seiner relativ kurzen Karriere (Cooke wurde mit 33 Jahren erschossen) auf eine beachtliche Anzahl von Chartstürmern. Wie viele Soul- und R&B-Sänger seiner Zeit konzentrierte sich Cookes Schaffen auf Single-Platten - umso schöner

ist diese Best-of-Kompilation aus dem Jahr 1962. Nahezu jeder Song auf dieser Platte zaubert den meisten Menschen schon beim Lesen des Titels ein Lächeln aufs Gesicht. Ob „For Sentimental Reasons“, „You Send Me“, „Only Sixteen“, „Wonderful World“ oder Cookes Version des Gershwin-Klassikers „Summertime“ - alle diese Songs hat man schon mal gehört, aber noch nie in so wunderbarer Soundqualität wie auf dieser 45 rpm-Ausgabe. Cookes seidenweiche Stimme, der dezente Groove, die feinfühlig Arrangements, alles auf dieser Platte macht einfach gute Laune.

AAPP 2625-45 K 1/P 1 55,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Blood, Sweat & Tears - Blood, Sweat & Tears 3

Aufnahmen 1970.

Mit dem Carole King Cover „Hi-De-Ho“ und „Lucretia MacEvil“ konnten Blood, Sweat & Tears zwei Hitsingles auf ihrem Nummer 1 Album „3“ verzeichnen. Kultcharakter hat die stark eigenwillige Interpretation und



Rock

Bearbeitung des Stones Klassikers „Sympathy for the Devil“, der zu „Symphony for the Devil/Sympathy for the Devil“ wird. Mit beklemmend-dissonanzreichem Arrangement wird der Jagger-Richardson-Ko-Produktion jegliche Fröhlichkeit entzogen und so musikalisch erschreckend anders interpretiert. Auch die anderen Coverversionen wie

James Taylors „Fire and Rain“ oder Laura Nyos „He's a Runner“ bekommen ihre eigene bläserlastige Note. Bisweilen pompös, immer wieder mit unverhofften Wendungen, musikalisch nie in den Einklang abdriftend, präsentieren sich die experimentierfreudigen Musiker mit ihrem charakteristischen Fusionsstil. Auch die wenigen Eigenkompositionen des Kollektivs überzeugen auf ganzer Linie. Während „The Battle“ mit gewisser Minnesang-Atmosphäre spielt, sorgt „Lucretia MacEvil“ ganz im Stile von „Spinning Wheel“ für ordentlich Bewegung. Klappcover.

KC 30090 K 1/P 1 26,00 €

Friday Music (180 g, USA)

Grateful Dead - Built To Last



Rock

Jerry Garcia - Gesang, Gitarre; Bob Weir - Gitarre, Gesang; Phil Lesh - E-Bass, Gesang; Bill Kreutzmann - Schlagzeug; Mickey Hart - Schlagzeug; Brent Mydland - Keyboard, Gesang. Aufnahmen vom 1. Februar bis 20. Oktober 1989.

„Built to last“ - ironischerweise ist ausgerechnet unter diesem Titel das letzte Studio-Album von Grateful

Dead erschienen. Doch als die Band 1989 für dieses Album in's Studio ging, befanden sie sich nach längerer Durststrecke wieder auf einem ungehagten kreativen und spielerischen Höhenflug. Die Konzerte waren wieder ausverkauft, und die Fans wieder begeistert - aus dieser Stimmung heraus entstand „Built to last“, und das hört man auch. Viel Energie und Tatendrang stecken hier in jedem Song, und der neue Keyboarder der Band, Brent Mydland, wächst als Songwriter und Sänger mit großem Anteil an der Tracklist geradezu über sich hinaus. Spannend ist auch, wie sie Grateful Dead mit gewohnt wenigen Berührungspunkten die typischen Soundklischees der Achtziger zu eigen machen, und in ihren so schwer zu charakterisierenden Tonfall integrieren. Ein grandioser Schlussstein!

Mastering von den Original-Arista-Bändern durch Joe Reagoso in den Friday Music Studios in Huntington Beach, Kalifornien, USA.

FRM 8575 K 1-2/P 1-2 39,50 €

HGPS (180 g)

Johannes Mössinger - Poetry

Aufnahmen im HGPS-Studio in Villingen, Deutschland, vom 9. Juli bis 31. August 2011.

Solo-Piano-Alben sind die Königsprüfung für jeden



Jazz

Jazzpianisten. In den Liner Notes zu Johannes Mössingers neuem Album „Poetry“ heißt es so schön: „Wer heute Pianist ist, steht auf den Schultern von Riesen“; Riesen wie Keith Jarrett, Bill Evans, aber auch Claude Debussy oder Eric Satie - sie alle kann man in Mössingers rundum gelungenen Solo-Aufnahme durchhören. Die 13 Stücke auf „Poetry“

sind auch wirklich Poesie, 13 Stücke wie kleine Gedichte, Charakterstücke. Jedes hat seine eigene individuelle Idee, seinen eigenen Sound, mal hört man dieses, mal jenes musikalische Vorbild deutlicher durch. Und alles trägt die Handschrift von Mössinger, der es versteht, wirklich durchdachte und faszinierende Klavierkompositionen und -improvisationen hinzulegen, anstatt nur vor sich hin zu klimpfern. Der wunderbare historische Bösendorfer Imperial Flügel, auf dem diese Aufnahmen gemacht wurden, trägt dazu bei, hier Klanglandschaften entstehen zu lassen, die über das Klavier und den Pianisten weit hinaus reichen.

Mastering durch Gerd Puchelt. Gepresst bei Pallas Deutschland auf 180 g-schwerem Vinyl.

HGPS 20021 K 1/P 1 30,00 €

Hi-Q Records (180 g)

Mussorgsky & Stravinsky - Pictures From An Exhibition



Klassik

Riccardo Muti dirigiert das Philadelphia Orchestra.

Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“ und Stravinskys Ballettsuite „Der Feuervogel“ gehören sicher zu den bekanntesten Werken, die jemals aus Russland kamen. Umso größer ist die Herausforderung bei jeder Interpretation: Riccardo Muti und das Philadelphia Orchestra übertreffen in dieser Aufnahme von 1979 alle Erwartungen: fesselnde Virtuosität, ein voller und warmer Orchesterklang, perfekt aufeinander abgestimmt und in grandioser Klangqualität festgehalten. Muti gelingt es, das jeweils charakteristische von Mussorgskys einzelnen Szenen genau so herauszuarbeiten wie die große Dramaturgie, die sich durch Stravinskys Feuervogel zieht. Besonders die schillernden Klangfarben in Ravels Orchestration der „Bilder einer Ausstellung“ sind mit viel Feingefühl und Freude am Klang in Szene gesetzt. Geschnitten in den Abbey Road Studios von den Original-Analog-Stereo-Mastertapes mit einer Neumann VMS80 Schneidemaschine. Im Original-Cover.

HIQ 013 K 1/P 1 26,00 €

Paganini / Sarasate - Violin Concerto No.1 / Carmen Fantasy

Lawrence Foster dirigiert das Royal Philharmonic Orchestra. Itzhak Perlman - violine. Aufnahmen am 9. und 10. August 1971 in der Kingsway Hall in London, USA. Mit Niccolò Paganini und Pablo Sarasate treffen auf dieser LP zwei Komponisten verschiedener Epochen aufeinander, deren Berühmtheit sich in erster Linie auf ihre Fähigkeiten als Geigenvirtuosen gründete, und



Klassik

deren Eigenkompositionen oft in dem Ruf standen, nicht viel mehr zu sein als effektvolle Zurschaustellungen der eigenen Virtuosität. Dass dem nicht so ist, beweist Itzhak Perlman, der erst 26 Jahre alt war, als diese Aufnahmen 1971 entstanden. Perlman interpretiert Paganinis Violinkonzert und Sarasates Carmen-Fantasie mit solcher

Präzision und solch traumwandlerischer Sicherheit, dass ihm gelingt, was nur wenige schaffen: sich nicht allein mit der Bewältigung der immensen technischen Ansprüche beider Werke zu befassen, sondern sich Zeit zu nehmen für die musikalischen Qualitäten des Ausdrucks. Mit viel Esprit und lyrischem, aber immer angenehm zurückhaltendem Grundton lässt Perlman die Virtuosenstücke zu höchst eleganten Kompositionen werden.

Geschnitten in den Abbey Road Studios von den Original-Analog-Stereo-Mastertapes mit einer Neumann VMS80 Schneidemaschine. Im Original-Cover.

HIQ 015 K 1/P 1 26,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Grateful Dead - Live Dead (2 LP)



Rock

Das vierte Album der Grateful Dead aus dem Jahr 1969 schaffte es erstmalig, die Energie der Bühnenshow auf eine Vinyl-LP zu bringen. Die Aufnahme entspricht einem Konzert in Fillmore West - mitsamt dem mehr als 20 Minuten langem Auftaktstück Dark Star, welches zur Erkennungs-Symphonie der Dead werden sollte. Selten hat eine LP

den musikalischen Kern einer Band so überzeugend darstellen können und dabei gleichzeitig den Spannungsbogen des Live-Events transportiert.

Das MFSL-Reissue wurde von Rob LoVerde von den analogen Originalbändern neu geschnitten. Lieferung im Klappcover mit zusätzlichem Kunstdruck zu The Eleven. Die LP erscheint als Limited Edition mit fortlaufender Seriennummer und wer sich die Rückseite nur lange genug ansieht, wird das Wort ACID als Teil des Schriftzugs DEAD entdecken und somit zugleich einen Anwendungshinweis in den Händen halten

MFSL 365 K 1-2P 1 52,00 €

Grateful Dead - Wake Of The Flood



Rock

„Wake of the flood“ aus dem Jahr 1973 ist bis heute insgesamt das kommerziell erfolgreichste Album von „Grateful Dead“. Überraschenderweise gelang dieser Erfolg mit einem äußerst stillen, fast zurückhaltenden Album: die meisten der Nummern auf dieser Platte gehören zu dieser ruhigen Art von Songs, die sich beinahe hinterrücks ins Hirn

schleichen - und erst unbemerkt bei jedem Anhören ein Stück besser werden, bis man gar nicht mehr genug davon haben kann. Der Sound von „Grateful Dead“ lässt sich ja bekanntermaßen in keine Schublade stecken,

berüchtigt eklektisch borgte sich die Band Versatzstücke aus beinahe allen Genres zwischen Country, Blues, Jazz und Psychedelic Rock. Unzweifelhaft jazzig klingt vieles an „Wake of the flood“, was vielleicht nicht zuletzt dem neuen Keyboarder Keith Godchaux geschuldet ist. Doch trotzdem lässt sich auch hier kein Name finden, für das, was man hört. Außer vielleicht: gute Musik. Das MFSL-Remastering stammt von Krieg Wunderlich und wurde im Half-Speed-Verfahren durchgeführt. Die LP erscheint mit fortlaufender Seriennummer als Limited Edition.

MFSL 366 K 1/P 1 38,00 €

Original Recordings Group (180 g)

Taj Mahal (2 LP, 180 g, 45 rpm) - Recycling The Blues & Other Related Stuff



Blues

Taj Mahal - vocals, guitar, banjo, bass, harmonica, kalimba; Howard Johnson - tuba; The Pointer Sisters - vocals. Aufnahmen (teilweise live) 1972.

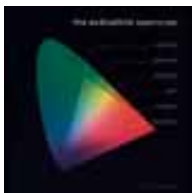
Der Titel „Recycling The Blues & Other Related Stuff“ charakterisiert das Album sehr gut, denn das war es, womit sich Mahal zu diesem Zeitpunkt schon einige Jahre auseinandergesetzt hatte.

Die erste LP gewährt einen guten Einblick in Mahals Bühnenpräsenz, und wie er bei dem Livekonzert die Besucher in Begeisterung versetzte. LP zwei bietet entspannte Studioaufnahmen, die der Livesession von LP eins in Sachen Intensität und Feeling in nichts nachstehen. Mit spärlicher Instrumentierung und bei zwei Songs mit Unterstützung der „Pointer Sisters“ entzückt Taj den Hörer mit Folkblues, wobei besonders der jazzige „Texas Woman Blues“ herausragt. Die von Bernie Grundman neu geschnittenen LPs klingen hervorragend und man hat das Gefühl, bei den Live-Auftritten am Mischpult zu sitzen und sich bestens über die Späße von Taj Mahal auf der Bühne zu amüsieren. Wahrscheinlich muss jeder grinsen, wenn er die Kombination aus Banjo, Tuba und einem pfeifenden Taj Mahal hört. Die ORG-Ausgabe erscheint im Klappcover aus besonders stabilem Karton und ist auf 2.500 Exemplare weltweit limitiert.

ORG 112 K 1/P 1 75,00 €

Quinton / Project (180 g)

Various Artists - The Audiophile Spectrum



Jazz

Ein Leckerbissen der besonderen Art ist es, den Project Audio Systems, der Weltmarktführer in Sachen Plattenspieler, zusammen mit dem Label Quinton hier präsentiert. Diese Referenz-LP vereint Aufnahmen der besten Jazzmusiker Österreichs, die von den analogen Originalmasterbändern entstammen. Die Idee, die hinter dem

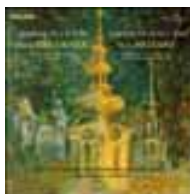
„Audiophile Spectrum“ steht, ist rasch erklärt: demnach bilden die verschiedenen Parameter einer guten Audiop Aufnahme, wie etwa 3D-Positionierung, Transparenz, Dynamik, etc., zusammen ein ganzheitliches Spektrum,

so wie die verschiedenen Farbanteile des Lichts. Auf dieser hochklassigen LP sind bei jedem Track kleine Graphiken angebracht, die verdeutlichen auf jeweils welche dieser Parameter hier besonderer Wert gelegt wurde. Entstanden ist so eine Referenz-LP, die musikalisch das gesamte Spektrum gegenwärtiger Jazz-Stile abdeckt, und klanglich sämtliche Vorzüge einer audiophilen High-End-Produktion in Perfektion vereint.

Q 9986 K 1/P 1 42,50 €

Philips / Speakers Corner (180 g)

Bruckner & Mozart (2 LP) - Symphony No. 5 / Symphony No. 36



Klassik

Der deutsche Dirigent Eugen Jochums (1902-1987) überzeugte während seiner Lebenszeit durch die Interpretation von Werken von zumeist Anton Bruckner. Seine starke Affinität zu diesem Komponisten zeigt sich auch auf der vorliegenden Aufnahme, bei der er sich der 5. Sinfonie in B-Dur von Bruckner auseinandersetzt. Gemeinsam mit dem Concertgebouw-Orchester würdigt er Bruckners Werk genauso wie Mozarts „Linzer Sinfonie“ (KV 425), die er gewissenhaft wieder aufbereitete. Beide Werke zeugen von Jochums vielseitiger und musikalischen wertvollen Arbeit am Dirigenten-Pult sowie der Qualität des Orchesters selbst, die Jochums Vorgaben hervorragend umsetzten.

PHS 2-991 K 1/P 1 49,50 €

Venus Records (200 g, Japan)

John Di Martino's Romantic Jazz Trio - The Beatles In Jazz



Jazz

John di Martino - piano; Boris Kozlov - bass; Tim Horner - drums. Aufnahmen im Avatar Studio am 5. & 6. Oktober 2009 in New York, USA. Mastering bei Venus Hyper Magnum Sound.

Songs der Beatles als Jazznummern zu interpretieren, ist zunächst eine bereits viel erprobte Disziplin - schon zahlreiche Jazzinterpreten aus den verschiedensten Stilen haben sich daran versucht. Aber ein ganzes Album ausschließlich dieser Idee zu widmen, das ist wohl neu. Das Trio um Pianist John di Martino vertonte 9 wohlbekannte Beatles-Klassiker - von „Yesterday“ bis „Penny Lane“ - in höchst eleganter jazziger Manier. Herausgekommen ist mehr als nur ein kleines Crossover-Experiment. Mit hörbarer Verneigung vor einer der wichtigsten Bands der Musikgeschichte, schafft es di Martino, die Songs ohne Stilbruch in verschiedene jazzige Idiome zu übersetzen. Die harmonischen Konzepte der Songs werden dabei interessant ausgearbeitet, „verjazzt“ und variiert, melodisch bleibt das Trio den Ohrwürmern aus der Feder Lennon/McCartneys angenehm treu - was verdeutlicht, wie universal diese Melodien doch sind. Die Grooves und Herangehensweisen, die Boris Kozlov und Tim Horner an Bass und Schlagzeug beisteuern, machen diese Platte

nicht nur für Jazz- und Beatlesfans zu einem eleganten und abwechslungsreichen Genuss.

VHJD 33

K 1/P 1

26,50 €

Phil Woods - Ballads & Blues



Jazz

Phil Woods - alto sax.; Brian Lynch - trumpet; Bill Charlap - piano; Steve Gilmore - bass; Bill Goodwin - drums. Aufnahmen im Avatar Studio am 20. & 21. Juni 2008 in New York. Mastering durch Tetsuo Hara und Shuji Kitamura bei Venus Hyper Magnum Sound.

Altsaxofonist Phil Woods und sein Quintett zelebrieren auf diesem

Album Blues und Balladen von Duke Ellington und Billy Strayhorn. Und zwar durchweg die eher unbekannteren (falls es das bei Ellington und Strayhorn überhaupt gibt) und seltener gehörten Stücke: das diese beiden Komponisten zu den größten zählen, die es im Jazz je gab, steht wohl außer Frage, aber Phil Woods und seine Combo zaubern hier so manches Juwel hervor, das immer noch zu überraschen vermag. Neben Woods bei zahlreichen Legenden geschultem Saxofon sound überzeugt auch Brian Lynch an der Trompete, dessen geschmeidige Balladensoli der Platte einen zusätzlichen Reiz verleihen. Und Phil Woods selbst zieht mit Lässigkeit alle Register seiner enormen stilistischen Bandbreite. Ein Konzeptalbum in erstklassiger Klangqualität, das sich wirklich lohnt!

VHJD 16

K 1/P 1

26,50 €

Wax Time (180 g)

John Coltrane - Coltrane Plays The Blues



Jazz

John Coltrane - tenor & soprano sax.; McCoy Tyner - piano; Steve Davis - bass; Elvin Jones - drums. Aufnahmen 24. Oktober 1960.

In „My Favorite Things“ hörten wir nicht nur die gleiche Besetzung wie hier, sondern konnten bereits auch schon einen Eindruck gewinnen, dass Coltrane (wie eigentlich alle schwarzen Jazzer) seine Wurzeln im Blues hatte und diese auch immer wieder zur Schau stellte. Atlantic Records zollte dem mit der nun wieder vorliegenden LP „Coltrane Plays The Blues“ Tribut und bündelte damit seine derartige stilistische Ausdrucksform. Dass Blues aber nicht nur langsames Tempo bedeutet, wie etwa in den ersten beiden Nummern zu hören ist, das machen die forschenden Klänge der nachfolgenden Stücke deutlich. Und dass es Coltrane nicht bei der „normalen“ harmonischen Struktur des Blueses belässt, kann man bei „Mr Syms“ gut erkennen, er unterstreicht damit noch einmal seine Variationsfähigkeit innerhalb des Blues.

771.700

K 1-2/P 1-2

21,50 €

Stan Getz & Gerry Mulligan - Getz Meets Mulligan

Stan Getz - Tenorsaxofon/Baritonsaxofon; Gerry Mulligan - Baritonsaxofon/Tenorsaxofon; Lou Levy - Piano;



Jazz

Ray Brown - Bass; Stan Levey - Schlagzeug. Aufnahmen vom 12. Oktober 1957, Los Angeles, USA. Gipfeltreffen zweier Saxofonisten: Tenor-Mann Stan Getz und Bariton-Mann Gerry Mulligan sind die Solisten auf dieser genialen Platte. Zwar standen die beiden schon zuvor und auch nach diesen Aufnahmen zuweilen zusammen im

Studio, allerdings waren sie dabei nie wieder wie hier die beiden alleinigen Solisten. Die entspannt dezente Rhythmusgruppe hält sich hier wohlweislich im Hintergrund und überlässt die Bühne ganz den beiden Show-Talenten des Cooljazz. Der elegante Melodiker Getz und der kantige Kontrapunktiker Mulligan sind wirklich eine spannende Paarung. Und dass die beiden bei den Aufnahmen jede Menge Spaß hatten, merkt man auch an der ungehemmten Experimentierfreude. Die geht sogar so weit, dass die beiden auf der ersten Seite der Platte die Instrumente tauschen: Getz am Bari-Sax, Mulligan am Tenor. Verkehrte Welt - die einen aufhorchen lässt!

771.705

K 1-2/P 1-2

21,50 €

Yarlung Records (180 g)

Antonio Lysy

- At the Broad: Music From Argentina



Pop

Antonio Lysy - Cello; Bryan Pezzone - Klavier; Pablo Motta - Bass; The Capitol Ensemble. Aufnahmen 8. - 9. Juni 2009, The Broad Stage, Santa Monica, USA.

Freunde der Weltmusik aufgepasst!

Cellist Antonio Lysy, Sohn des argentinischen Violinisten Alberto Lysy, welcher zu Lebzeiten mit Größen wie seinem Mentor Yehudi Menuhin, Benjamin Britten, Jaqueline DuPrez und Nadia Boulanger musizierte, präsentiert mit Bryan Pezzone am Klavier und Pablo Motta am Bass gemeinsam mit dem Capitol Ensemble Musik aus der Heimat des Vaters. Bereits mit seiner Live-Aufnahme aus den Solorepertoires für Cello von Johann Sebastian Bach, Luciano Berio, Hans Werner Henze und William Walton konnte der exzellente Musiker die Kritik mehr als nur überzeugen. Die ausgewählten Stücke lassen das Cello als Soloinstrument brillieren. Neben ruhigen ausdrucksstarken Passagen meistert Lysy temperamentvoll-virtuose und stürmische Abschnitte mit Verve. Die Kompositionen spiegeln die unterschiedlichen Einflüsse argentinischer Kultur wieder, angefangen bei den traditionellen musikalischen Einflüssen der Zeit vor der spanischen Herrschaft, der Kreolischen Musik bis hin zu neueren Strömungen wie dem Tango. Alberto Ginasteras „Rhapsody“ aus „Pampeana“ (Op. 21) sowie „Triste“ sind von der Folklore seiner Heimat beeinflusst und sollte damit Vorbild für weitere argentinische Komponisten werden. „Pampas“ von Lalo Schifrin wurde für Lysy komponiert und brachte diesem seinen ersten Grammy ein. Freuen Sie sich auf intensive, mitreißende, temperamentvolle Musik geprägt von der ausgesprochenen Musikalität der Instrumentalisten. Das Vinyl-Mastering der LP übernahm kein geringerer als Doug Sax.

959.68517

K 1/P 2

39,50 €



Roy Eldridge - trumpet
Buddy Tate - tenor sax.
Oscar Peterson - piano, organ
Barney Kessel - guitar
Ray Brown - bass
orchestra and strings

Aufnahmen Dezember 1951 und Dezember 1952 in New York City, USA.
Pressung bei Pallas in Deutschland auf 180 g-Vinyl.

David Roy Eldridge wurde am 30. Januar 1911 in Pittsburgh, Pennsylvania geboren. Wegen seiner Kleinwüchsigkeit bekam er den Spitznamen Little Jazz. Er war einer der bedeutendsten amerikanischen Jazztrompeter. Markenzeichen war sein Spiel in den hohen Lagen. Seine Improvisationen bestechen sowohl durch technische Brillanz als auch durch ihr einmalig expressives und emotionales Feuer. Seine neue, differenzierte Spielweise hat den jungen Dizzy Gillespie hörbar und nachhaltig beeinflusst. Eldridge verstarb am 26. Februar 1989 in Valley Stream, New York, USA.

Roy Eldridge - Rockin' Chair (180 g)

Dass der Trompeter Roy Eldridge von seinen Fans und Freunden liebevoll „Little Jazz“ genannt, ist mit Sicherheit nur eine Anspielung auf seine mangelnde Körpergröße. Denn an musikalischer Größe fehlte es dem Mann aus Pittsburgh nun wirklich nicht. In den 40er und 50er Jahren war sein Trompetenstil einer der größten Einflüsse auf junge Musiker, und in vielerlei Hinsicht stellt seine Behandlung des Instruments ein Bindeglied zwischen der Swing-Ära und der Ära des Bebop dar.

Gegen Ende der 40er Jahre verbrachte Eldridge längere Zeit in Europa, und erst Norman Granz, der gerade sein Label Norgran gründete, konnte ihn 1951 überreden, nach Amerika zurückzukehren, wo Eldridge ein fulminantes Comeback gelang.

„Rockin' Chair“ vereint Aufnahmen dieser Zeit aus drei grundverschiedenen Sessions. Die wohl Ungewöhnlichste davon zeigt Eldridge als Solisten vor einem klassischen Symphonieorchester. George Williams arrangierte für diese Session vier Stücke für Orchester, darunter den Klassiker „Basin Street Blues“, und Eldridges vielleicht bekannteste Eigenkomposition, das melancholisch bluesige „I remember Harlem“. Dabei gelang es Williams, das Orchester dezent und jazzig zu setzen, so dass viel Raum bleibt für Eldridges solistische Entfaltung - paradoxerweise beinahe mehr Raum als in einer vielfach kleineren Jazzbesetzung.

Die zweite Session der Platte umfasst vier Stücke mit dem Oscar Peterson Trio - und Oscar Peterson ungewöhnlicherweise an der Hammondorgel, nicht am Klavier. Der beinahe schon funkig elektrische Mix aus Gitarre, Orgel und Bass zeigt nicht nur Peterson von einer selten gehörten Seite, sondern gibt auch einen fantastischen Hintergrund für Roy Eldridge. Das Highlight dieser Session, neben der wunderschönen Ballade „Wrap your troubles in dreams“, ist unbestritten Eldridges Erkennungsmelodie „Rockin' Chair“, die er nicht nur mit einem virtuos-humorigen Scat-Gesang-Intro einleitet, sondern auch mit einem wahren Feuerwerk an Spitzentönen beendet. Eldridges unfassbar entspanntes Spiel in den höchsten Lagen veranlasste Mitmusiker oft, in scherzhaft einen verkappten Altsaxofonisten zu nennen. Die dritte Session der Platte ist ein echter Klassiker: im Quintett mit Klavier, Bass, Schlagzeug und dem Tenorsaxofonisten Buddy Tate beschließen vier Nummern die Platte, die alles bieten: eine Ballade, eine Bebopnummer, ein Blues (bei dem Eldridge unter Beweis stellt, dass seine sängerischen Qualitäten seinem Trompetenspiel in nichts nachstehen) - und schließlich das famose Schlusstück „Jumbo the Elephant“, eine fast kindisch-witzige Jumpnummer, bei der neben Eldridge die ganze Band als Sängerkorchor fungiert. Eine Platte voller kleiner Überraschungen und Entdeckungen, mit viel Humor, und einem der flexibelsten Trompeter seiner Zeit.

MG C-704

K 1/P 1

19,90 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de